



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

MASTERSTUDIENGANG

GEOARCHÄOLOGIE

MODULHANDBUCH



Institut / Fakultät:

Institut für Klassische und Byzantinische Archäologie,
Institut für Ur- und Frühgeschichte und Vorderasiatische Archäologie,
Philosophische Fakultät

und

Geographisches Institut,
Institut für Geowissenschaften,
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften

Studiengang:

Master of Science Geoarchäologie (Vollzeitstudiengang)

Eingeführt zum Wintersemester 2014/15

Regelstudienzeit:

vier Semester (120 Leistungspunkte)

Studienstandort: Heidelberg

Anzahl der Studienplätze: 10

Gebühren/Beiträge:

Gebühren gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg
(<http://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/gebuehren>)

Zielgruppe/Adressaten:

Studierende mit BA-Abschluss einer objektbezogenen oder feldforschenden Archäologie, der Geographie und Geowissenschaften sowie der Geoarchäologie sowie verwandter Studiengänge

Inhaltsverzeichnis

Legende/Abkürzungsverzeichnis:	3
1 Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs.....	4
1.1 Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg	4
1.2 Profil des Master-Studiengangs Geoarchäologie	4
1.3 Fachliche Qualifikationsziele des Studiengangs.....	4
1.4 Überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs.....	5
1.5 Den Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs offenstehende Berufsfelder	5
1.6 Besonderheiten des Studiengangs	5
2 Übersicht über den Studiengang Geoarchäologie	7
2.1 Pflichtmodule.....	7
2.2 Wahlpflichtmodule (im Modulhandbuch grau hinterlegt)	8
2.3 Wahlfachbereich	8
3 Erläuterung der Lehr- und Lernformen des Studiengangs.....	8
4 Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule des MA-Studiengangs Geoarchäologie.....	9
5 Musterstudienpläne/Musterstudienverlauf.....	31

Legende/Abkürzungsverzeichnis:

* = Veranstaltung mit Prüfungsleistung, Vergabe einer Modul(teil)note

SWS = Semesterwochenstunden

A(h) = Aufwand in Stunden

WiSe = Wintersemester

SoSe = Sommersemester

LP = Leistungspunkte

V = Vorlesung

Ü = Übung

S = Seminar

PS = (Pro)Seminar

MS = Mittelseminar

HS = Hauptseminar

GÜ = Geländeübung

AG = Ausgrabung

FF = Feldforschung

T = Tutorium

TE = Tagesexkursion

HE = Hauptexkursion

K = Kolloquium

UFG = Ur- und Frühgeschichte

KA = Klassische Archäologie

BAK = Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte

VA = Vorderasiatische Archäologie

Geog. = Geographie

Geow. = Geowissenschaften

Definition der Modulformen laut Leitlinien des Senats zur Modularisierung (2005):

Pflichtmodule: müssen von allen Studierenden absolviert werden

Wahlpflichtmodule: die Studierenden können aus einem begrenzten Bereich innerhalb eines Pflichtmoduls zwischen verschiedenen Veranstaltungen auswählen

Wahlmodule: die Studierenden haben die freie Wahlmöglichkeit zwischen verschiedenen gleichwertigen Modulen innerhalb des Modulangebotes des Faches.

1 Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs

1.1 Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

1.2 Profil des Master-Studiengangs Geoarchäologie

Der Studiengang Geoarchäologie vermittelt eine moderne, interdisziplinär ausgerichtete forschende Herangehensweise an moderne Fragestellungen zu prähistorischen und historischen Themen im Bereich der Mensch-Umwelt-Beziehung. Hierzu baut er auf den Grundkenntnissen der examinierten Disziplin auf und vermittelt darüber hinaus Grundkenntnisse der noch nicht belegten Disziplin, um an der Schnittstelle zwischen Natur- und Geisteswissenschaften deren fachliche Kompetenzen auf seine Absolventinnen und Absolventen zu vereinen. Die Ausbildung ist stark forschungsorientiert, so dass die Studierenden in die Bearbeitung laufender geoarchäologischer Projekte mit eingebunden werden. Damit wird auch ein starker Praxisbezug vermittelt, der Beschäftigungschancen auch über den engen Arbeitsmarkt hinaus eröffnen soll.

1.3 Fachliche Qualifikationsziele des Studiengangs

Die Absolventinnen und Absolventen des MA-Studiengangs „Geoarchäologie“ verfügen über das Rüstzeug, auf interdisziplinärer Basis mit Hilfe kultur- und naturwissenschaftlicher Methoden eine (Re-)Konstruktion und Analyse prähistorischer und historischer Beziehungen zwischen den Menschen und ihren Lebens-(um)welten zu erarbeiten. Sie verfügen über theoretisches und praktisches Wissen, um Mensch-(Um)welt-Beziehungen in ihrer historischen Tiefe zu untersuchen und bewerten zu können. Die Absolventinnen/Absolventen sind in der Lage, selbständig situationsspezifische Probleme zu identifizieren, zu kontextualisieren und auf dieser Grundlage verantwortlich Geländeaufnahmen zur geoarchäologischen Untersuchung von Umweltarchiven durchzuführen und anzulei-

ten, ihre Erfahrungen auf die neue Herausforderung zu transferieren und anschließend im Rahmen praktischer (labor)analytischer Untersuchungen die Fragestellung weiter zu bearbeiten. Sie haben sich fundierte Kenntnisse zur Bewertung der naturräumlichen Ressourcen einer Lebensumwelt sowie zu ihrer Analyse als Lebenswelt angeeignet und verfügen damit im Rahmen ihrer fachlichen und überfachlichen Qualifikation über das an der Universität Heidelberg vermittelte Kompetenzprofil, neue Erkenntnisse sowohl wissenschaftlich als auch allgemeinverständlich darzustellen und hierbei schlüssig zu argumentieren.

1.4 Überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs

Die fachbezogenen Kompetenzen, die Absolventen des Master-Studiengangs im Prozess der Aneignung, Anwendung und kritischen Reflexion fachwissenschaftlicher Inhalte und Methoden erworben haben, sind in vielfältiger Weise zugleich von überfachlicher Relevanz, da Problemstellungen heute im Allgemeinen stets ein konstruktives Zusammenarbeiten teils unterschiedlichster (Fächer-) Kulturen erfordern. Die Absolventinnen und Absolventen haben gelernt, selbstorganisiert und zielgerichtet zu arbeiten, flexibel in unterschiedlich zusammengesetzten Teams durch ihre Diskussionsfähigkeit und kritische Reflexion gesellschaftlicher Deutungsangebote unter Anwendung allgemein bewährter wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken aktiv zur Bewältigung der Herausforderungen beizutragen.

1.5 Den Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs offenstehende Berufsfelder

Beschäftigungsmöglichkeiten bieten sich für Geoarchäologinnen und Geoarchäologen sowohl im Bereich der archäologischen Landesämter/Landesämter für Denkmalpflege sowie in zunehmendem Maße bei privaten Grabungsunternehmen bzw. in der universitären Wissenschaft. In diesen Berufsfeldern wird die volle Breite der Ausbildung verlangt. Darüber hinaus bauen unsere Absolventinnen und Absolventen aufgrund des Vertiefungsmoduls ihre mit dem jeweiligen Bachelor-Abschluss erworbenen Kenntnisse aus, um dementsprechend auch im Bereich der Berufsfelder der Geographie, Geowissenschaften bzw. der Archäologie und Ur- und Frühgeschichte tätig sein zu können.

1.6 Besonderheiten des Studiengangs

Der Studiengang leistet Pionierarbeit in der Ausbildung Studierender mit ausgeprägter interfachlicher Kompetenz. Sie sind daher in der Lage, wichtige Leitungs- und Vermittlungsfunktionen in interdisziplinär zusammengesetzten Arbeitsgruppen zu übernehmen. Der Studiengang bietet Bachelors der feldforschenden archäologischen Disziplinen (z.B. der UFG, der KA, der BAK und der VA) die Möglichkeit zu einem MA-Studium der Geoarchäologie, ebenso wie Bachelors der Geographie oder Geowissenschaften (jeweils mindestens 50%-Abschluss). Strukturell ist die forschungsorientierte Ausbildung durch die zentrale Stellung des Moduls „Forscherguppe“ verankert, das sich über die ersten drei Semester erstreckt und im vierten Semester in die Master-Arbeit mündet.

Eine weitere Besonderheit des Studiengangs in Heidelberg besteht in der bewusst großen Wahlfreiheit der Studierenden. So wird es ihnen möglich, sich neben der Herausbildung eines interdisziplinären Profils auch auf das bereits abgeschlossene BA-Studium aufbauend weiter disziplinär zu qualifizieren. Damit steht den Absolventinnen und Absolventen ein breiterer Arbeitsmarkt offen.

1.6.1 Begründung für kumulative Prüfungen

Die unterschiedlichen Prüfungsformate dienen der nachhaltigen Auf-/Nachbereitung der fachlichen Inhalte entsprechend der jeweiligen Lern- und Qualifikationsziele und der teilleistungsscharfen Leistungskontrolle. Die Prüfungsleistungen können so zu unterschiedlichen Zeitpunkten erbracht werden, was entlastend wirken kann und der individuellen Situation der Studierenden entgegenkommt. Aufgrund der Breite des zu prüfenden Stoffes innerhalb der einzelnen Module werden in den meisten Modulen Modulteilprüfungen durchgeführt. Bei Modulprüfungen wäre die Stichprobengröße der Fragen zu einzelnen Fachgebieten nicht groß genug, in Wahlpflichtmodulen ist eine zentrale Modulabschlussprüfung aufgrund der unterschiedlichen wählbaren Inhalte nicht umsetzbar.

1.6.2 Begründung für Module mit einer Dauer von über zwei Semestern

Forschungsfragen benötigen zu ihrer Beantwortung in der Regel weit länger als ein Semester. Das dem Studiengang ureigene Ziel der Herausbildung der interdisziplinären Dialogkompetenz bei ausgesprochener Forschungsorientierung erfordert die vollständige, durchgängige Bearbeitung einer gemeinsamen Forschungsfragestellung, welche nach einer Einführung in die Forschungsfrage studentische Feldarbeiten mit Probennahme, gefolgt von Laboranalysen bis hin zur Ausarbeitung eines Abschlussberichtes nach den Maßgaben einer wissenschaftlichen Publikation umfasst. Das Modul „Forschergruppe“ erstreckt sich deshalb als thematisches Rückgrat des Curriculums über drei Semester, ggf. kann darauf aufbauend nahtlos die Abschlussarbeit folgen. Um die zeitlichen Bedürfnisse des forschenden Studierens mit der Option eines Auslandssemesters in Einklang zu bringen, können Teilleistungen der Forschergruppe wie auch Teilleistungen anderer Module auch im Rahmen des Auslandssemesters erbracht werden.

1.6.3 Organisatorisches und Wissenswertes

Die meisten Lehrveranstaltungen werden nicht in jedem Semester, sondern entweder im Sommer- oder Wintersemester angeboten, einzelne Wahlveranstaltungen ggf. nur alle vier Semester. Die Teilnahme am dreisemestrigen Modul ABC1 „Forschergruppe“ muss zwingend im ersten Semester, beginnen, sofern die Studierenden einen Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit anstreben. Ein späterer Beginn verlängert die Studienzeit. Die Studierenden müssen dies bei ihrer Stundenplanerstellung beachten.

Im interdisziplinären Modul (ABC7) bekommen die Studierenden die Möglichkeit, sich außerhalb der archäologischen Disziplinen sowie der Geographie/Geowissenschaften Wissen anderer Disziplinen anzueignen. Eine Belegung von Veranstaltungen der den Studiengang tragenden Fächer ist deshalb innerhalb dieses Moduls nicht vorgesehen.

Nicht im elektronischen Vorlesungsverzeichnis für die Geoarchäologie gelistete Veranstaltungen können in begründeten Fällen nach vorheriger Genehmigung durch das Studienbüro als Teilleistung anerkannt werden.

2 Übersicht über den Studiengang Geoarchäologie

Je nach Studienvoraussetzungen haben die Studierenden Module und ggf. spezifische Einzelveranstaltungen zu belegen, die mit Kennbuchstaben eindeutig bezeichnet sind. Mit einem BA-Abschluss in

- o Geographie oder Geowissenschaften sind Module für die Studienvariante „A“,
- o in Archäologie (UFG/KA/VA/BAK oder einer anderen feldforschenden Archäologie) für die Studienvariante „B“ oder
- o in Geoarchäologie bzw. einem BA50/50 Geo/Archäo für die Studienvariante „C“ zu belegen.

Beispiel: Die Veranstaltung AB2-a (Ringvorlesung Geoarchäologie) ist die Teilleistung –a im Modul 2 (Einführungsmodul) bei Studienvariante A sowie Studienvariante B (bei Studienvariante C wurden die Inhalte schon im BA-Studium Geoarchäologie andernorts erlernt, weshalb diese Veranstaltung nicht für Studienvariante C erforderlich ist).

2.1 Pflichtmodule

Modul 1: Forschergruppe	(16 LP)
Modul 2: Disziplinäres Einführungsmodul	(16 LP/10 LP/ -)
Modul 3: Disziplinäres Praxismodul	(13 LP/16 LP/ -)
Modul 8: Abschlussmodul 1 (mündliche Prüfung)	(8 LP)
Modul 9: Abschlussmodul 2 (Masterarbeit)	(30 LP)

2.2 Wahlpflichtmodule (im Modulhandbuch grau hinterlegt)

Modul 4: Vertiefungsmodul Geog/Geow.	(14 LP/10 LP/24 LP)
Modul 5: Vertiefungsmodul Archäo/UFG (Theorie)	(13 LP/10 LP/15-18 LP)
Modul 6: Vertiefungsmodul Archäo/UFG (Praxis)	(- /10 LP/14-17 LP)

2.3 Wahlfachbereich

Modul 7: Interdisziplinäres Modul: Lehrveranstaltungen im Umfang von 10 LP aus dem der Geoarchäologie nahestehenden Lehrangebot anderer Disziplinen an der Universität Heidelberg

3 Erläuterung der Lehr- und Lernformen des Studiengangs

- FG Forschergruppe: Die Studierenden erlernen die Anwendung der Studieninhalte anhand einer Forschungsfragestellung, die die Literaturrecherche, geoarchäologische Gelände- und Laborarbeiten bis hin zur Anfertigung eines umfangreichen Abschlussberichtes nach den Standards einer wissenschaftlichen Publikation umfasst.
- V Vorlesung: Vorlesungen präsentieren frontal in inhaltlich dichter Form in einer angemessenen inhaltlichen Breite und Tiefe spezielle Teilaspekte des Faches. Zur Aneignung dieser Fachinhalte ist eine intensive Vor- und Nachbereitung im Selbststudium unter Hinzuziehen entsprechender Lehrbücher erforderlich. Aktive Fragen und Diskussionen im Plenum sind möglich.
- PS Proseminar: Diese Veranstaltungsform dient der Vermittlung von Grundlagenwissen anhand inhaltlich klar abgegrenzter Themen, zu denen die Studierenden zur Vertiefung Aufgaben für die eigenständige Vor- und Nachbereitung erhalten. Die Gesamtheit der Fachinhalte wird in einer abschließenden Klausur geprüft. Den Studierenden wird im Verlauf des PS genug Zeit gegeben, aktiv Fragen an die Lehrenden zu stellen und in der Gruppe zu diskutieren.
- MS Mittelseminar: Die Archäologie setzt diese Veranstaltungsform ein, um über die Grundlagen des Faches hinausgehende Themen zu vermitteln, die von den einzelnen Studierenden durch selbständige Literaturrecherche in Form eines Seminarvortrages den übrigen Teilnehmern präsentiert werden und in einer schriftlichen, das Thema zusammenfassenden Hausarbeit unter Anwendung der im Fach üblichen Gliederungs- und Zitierrichtlinien Hausarbeit zusammenfassen. Im Geo-Bereich ist dies in die PS integriert.
- HS Hauptseminar: Analog zum (Pro)Seminar (Mittelseminar) ist das Hauptseminar strukturiert, jedoch auf Fortgeschrittenenniveau. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, sich mit aktuellen Forschungsfragestellungen des Faches auseinanderzusetzen und sich mit den Anforderungen der Bearbeitung einer komplexen Fragestellung nach wissenschaftlichen Grundsätzen vertraut zu machen.
- S Seminar, wie PS/MS, jedoch ohne Festlegung des Kompetenzniveaus.
- AG,FF, Ü Ausgrabung, Feldforschung sowie Übung (im Gelände): anhand praktischer Tätigkeiten im Gelände machen sich die Studierenden mit Arbeitstechniken vertraut. Mit dem Erstellen eines Abschlussprotokolls üben sie die Konzentration von Fachinformationen auf den Ausschnitt der Lokalität der Veranstaltung, sie dokumentieren und interpretieren die gewonnenen Ergebnisse nach den fachlichen Standards und entwickeln aus den Entdeckungen neue Fragestellungen.
- TE Tagesexkursion
- HE Hauptexkursion, mehrtägig (ca. 7-11 Tage, je nach Angebot)
- T Tutorium: Es dient zur Vertiefung und Wiederholung der Seminarinhalte und Vermittlung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

4 Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule des MA-Studiengangs Geoarchäologie

Die Prüfungsmodalitäten (Länge von Klausuren oder mündlichen Prüfungen, Umfang von schriftlichen Leistungen) werden in der ersten Sitzung der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.

Bezeichnung / Modulcode: Forschergruppe (ABC1)						
Anbietende(s) Institut(e): UFG-VA/KA-BAK/Geographisches Institut/ Institut für Geowissenschaften						
Status: Pflichtmodul				Angebotsturnus: Start in jedem WiSe		
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1-3; 3 Semester						
Lerninhalte: Vermittlung der strukturellen Grundlagen und des Ablaufs der Durchführung geoarchäologischer Forschung, beginnend mit der Identifikation einer Forschungslücke, der Formulierung einer wissenschaftlichen Fragestellung und ihre Einbettung in die Leitfragen, Debatten und Konzepte des Faches. Nach moderierter Herleitung eines Forschungsdesigns erfolgt die Selbstorganisation der Teilnehmer bei der Bearbeitung der einzelnen Teilaspekte. Die Dozenten treten in dieser unkonventionellen Lehrform als „Coach“ auf, um die Studierenden über das Format Forschergruppe mit den situativen Herausforderungen eigenverantwortlicher Forschungsarbeiten zu konfrontieren und auf Beruf/Promotion vorzubereiten.						
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • eine wissenschaftliche Fragestellung konzipieren. • die Methode der Literaturrecherche anwenden. • geeignete Feld- und Analysemethoden selbst auswählen. • Gelände- und Laborarbeiten ausführen. • die Ergebnisse bewerten und in Form eines publikationsfertigen Manuskripts vorzugsweise in englischer Sprache darstellen. 						
Modulnote: <i>Für den Abschlussbericht wird eine Gruppennote vergeben, für den Zwischenbericht eine individuelle Note, die gleich gewichtet werden.</i>						
Verwendbarkeit des Moduls: MA Geoarchäologie (ABC)						
	Lehrveranstaltungen:	SWS	LP	FS	A(h)	Studien- und Prüfungsleistungen
ABC-1a	*FG Forschergruppe	4	10	2-3	300	regelmäßige und aktive Teilnahme (2), Laborarbeit mit Zwischenbericht (4), Abschlussbericht in Publikationsform (4)
ABC-1b	GÜ Übung im Gelände Geoarchäologie ¹	4	6	1-2	180	regelmäßige und aktive Teilnahme (2), Vor- und Nachbereitung (1), Selbststudium (1), Protokoll (2)
ABC-1	Summe:	8	16		480	
¹ zur Anwendung kommen z.B. die Geoelektrische Tomographie, Geomagnetik, Georadar, Refraktionsseismik, Bohrverfahren						

Bezeichnung / Modulcode: Einführungsmodul Ur- und Frühgeschichte (A2) für BA mit einem Abschluss in Geographie oder Geowissenschaften						
Anbietende(s) Institut(e): UFG						
Status: Pflichtmodul				Angebotsturnus: jedes 2. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1+2; 2 Semester						
Lerninhalte: Systematische Einführung in das Studium der Ur- und Frühgeschichte durch je ein methodisch-theoretisches (I.) und chronologisch-quellenkundliches (II.) Proseminar, begleitet von je einem Tutorium zur Vertiefung und Wiederholung der Seminarinhalte und Vermittlung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Erwerb von epochenspezifischem Überblickswissen über die Ur- und Frühgeschichte vom Paläolithikum bis zum Mittelalter im Rahmen der Vorlesung.						
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • Funde und Befunde in einzelne Epochen einordnen. • Überblickswissen zu den verschiedenen Epochen der Ur- und Frühgeschichte vorweisen. • Archäologische Datierungsverfahren anwenden und naturwissenschaftliche Datierungsverfahren verstehen. • Überblickswissen zu Theorien, Methoden, Quellen und Fragestellungen der Ur- und Frühgeschichte vorweisen. 						
Modulnote: <i>Die Modulendnote errechnet sich aus den Noten der Proseminare</i>						
Verwendbarkeit des Moduls: MA Geoarchäologie (A)						
	Lehrveranstaltungen:	SWS	LP	FS	A(h)	Studien- und Prüfungsleistungen
AB2-a	Ringvorlesung Geoarchäologie	2	2	1	60	Vor- und Nachbereitung (2)
A2-b	*Einführungs-Proseminar I: Theorien und Methoden mit Tutorium	4	6	1	180	regelmäßige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (2), Eigenstudium/Hausaufgaben (1), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Klausur (2), Tutorium (1)
A2-c	*Einführungs-Proseminar II: Quellen und Epochen mit Tutorium	4	6	2	180	regelmäßige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (2), Eigenstudium/Hausaufgaben (1), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Klausur (2), Tutorium (1)
A2-d	Vorlesung ¹	2	2	1-2	60	Vor- und Nachbereitung (2)
A2	Summe:	12	16		480	
¹ VL aus dem Angebot der Ur- und Frühgeschichte (Bsp.: VL Neolithikum, VL Umweltarchäologie)						

Bezeichnung / Modulcode: Einführungsmodul Geographie und Geowissenschaften(B2) für BA mit einem Abschluss in Ur- und Frühgeschichte oder einer feldforsch. Archäologie	
Anbietende(s) Institut(e): Geographisches Institut/Institut für Geowissenschaften	
Status: Pflichtmodul	Angebotsturnus: jedes 2. Semester
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1-3; 2 Semester	
<p>Lerninhalte:</p> <p>Die Studierenden erwerben sich grundlegende Kenntnisse über den Aufbau der Erde, die Prinzipien der Geodynamik und die Gesteinsbildung, über die Zusammensetzung der Atmosphäre und die Dynamik der Ozeane und über den Gesamtzusammenhang der Teilbereiche der physischen Geographie. Sie lernen Minerale und Gesteine, deren physikalische und chemische Eigenschaften, Entstehungsbedingungen und Erkennungsmerkmale der Minerale und Gesteine kennen. Sie erwerben sich Wissen über Erdoberflächenprozesse und das Zusammenwirken von Geologie, Verwitterung und Klima bei der Entstehung der typischen Landschaftsformen und Teilräume der Erde.</p>	
<p>Lernziele:</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Methoden und Arbeitsfelder der Geoarchäologie benennen. • die Grundzusammenhänge der Wechselwirkung von Relief, Boden und Klima umreißen und die Teildisziplinen der physischen Geographie zuordnen. • die Grundzüge des Aufbaus der Erde, der endogenen Prozesse, des hydrologischen Kreislaufs sowie der globalen Zirkulationssysteme und die Zusammenhänge mit den Prozessen der Erdoberfläche verstehen und verknüpfen. • die Inhalte künftiger Lehrveranstaltungen in einen geowissenschaftlichen Zusammenhang stellen. • die Gesteine eigenständig in der Natur erkennen und auf dieser Basis Rückschlüsse auf deren Bildung ziehen. • die Prozesse und die Vielfalt des geomorphologischen Formenschatzes erklären und klimatischen Großräumen zuordnen. 	
<p>Modulnote:</p> <p><i>Die Modulendnote wird aus den Noten der VL+Ü Bausteine der Erde sowie der VL Geomorphologie entsprechend der Anzahl der LP ermittelt</i></p>	
Verwendbarkeit des Moduls: MA Geoarchäologie (B)	

	Lehrveranstaltungen:	SWS	LP	FS	A(h)	Studien- und Prüfungsleistungen
AB2-a	Ringvorlesung Geoarchäologie	2	2	1	60	Vor- und Nachbereitung (2)
B2-b	VL Einführung in die Physische Geographie	2	2	1	60	Vor- und Nachbereitung (2)
B2-c	*VL + Ü Bausteine der Erde (für Nebenfächler)	2	2	1	60	Teilnahme an den Übungen, Bestehen der studienbegleitenden Prüfung, Näheres wird in den Veranstaltungen bekanntgegeben
B2-d	*VL Geomorphologie	2	4	2/4	120	Vor- und Nachbereitung (2), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Klausur (2)
B2	Summe:	8	10		300	

Bezeichnung / Modulcode: Praxismodul Archäologie (A3) für BA mit einem Abschluss in Geographie oder Geowissenschaften						
Anbietende(s) Institut(e): UFG-VA, KA-BAK						
Status: Pflichtmodul				Angebotsturnus: jedes 2. Semester		
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1+2; 2 Semester						
Lerninhalte: Erwerb grundlegender theoretischer Kenntnisse in der Vermessungstechnik im Rahmen der Vermessungskundeübung und in der praktischen Arbeit und Dokumentation archäologischer Befunde auf einer Ausgrabung. Umgang mit archäologischem Fundmaterial und/oder archäologischen Techniken in einer Übung.						
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen des Vermessungswesens benennen und anwenden. • archäologische Strukturen freilegen und dokumentieren. • einen archäologischen Schnitt leiten. • ein Planum zeichnen. • ausgewählte Techniken archäologischen Feldforschung anwenden. • verschiedene Aspekte archäologischer Feldforschungen durchführen. 						
Modulnote: <i>Die Modulnote ergibt sich aus der Note zur Vermessungsübung II</i>						
Verwendbarkeit des Moduls: MA Geoarchäologie (A)						
	Lehrveranstaltungen:	SWS	LP	FS	A(h)	Studien- und Prüfungsleistungen
A3-a	Ü Vermessungskunde I ¹	1	1	1	30	regelmäßige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (1)
A3-b	*Ü Vermessungskunde II	2	4	2	120	regelmäßige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (2), 2 Protokolle (2)
A3-c /A3-d	Lehrgrabung (6 Wochen ²)	16	8	1/3	240	regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (8)
A3	Summe:	19	13		390	
¹ verpflichtend ist nur die Teilnahme am zweiten Teil (3. Fehlerrechnung und 4. Anwendung der Instrumente, Teil 1. Grundlagen und 2. Kartographie werden vorausgesetzt. Der zweite Teil beginnt in der Regel vor Weihnachten. ² oder 2 x 3 Wochen						

Bezeichnung / Modulcode: Praxismodul Geographie/Geowissenschaften (B3) für Studierende mit einem BA-Abschluss in Ur- und Frühgeschichte oder einer feldforschenden Archäologie	
Anbietende(s) Institut(e): Geographisches Institut/Institut für Geowissenschaften	
Status: Pflichtmodul	Angebotsturnus: jedes 2. Semester
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1+2; 2 Semester	
<p>Lerninhalte: Erwerb der Fähigkeit, nach dem Stand der Technik mittels Feldgeräten auch unter ggf. ungünstigen Witterungsbedingungen Rammkerne zu gewinnen und die Stratigraphie des Probenmaterials zu beschreiben und zu interpretieren sowie ein Feldbuch zu führen. Zu den Inhalten der Praxis gehöre zudem die Orientierung im Gelände mit analogen und digitalen Methoden (GNSS), das Beobachten im Gelände, die Ansprache von Gesteinen und Kartierung geologischer Strukturen bzw. Anwendung geophysikalischer Methoden zur Untergrunderkundung sowie eine Einführung in den Aufbau und die Funktionsweise Geographischer Informationssysteme, Verarbeitung und Darstellung von Geodaten mithilfe von Geoinformationssystemen.</p>	
<p>Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden Geländemethoden der Geographie und Geowissenschaften beschreiben und anwenden. • geomorphologische und geologische Strukturen im Gelände erkennen und erklären. • theoretisches fachspezifisches und fachübergreifendes Wissen anwenden. • ihre selbst gewonnenen und fremde Daten in einem Geographischen Informationssystem verarbeiten und darstellen. 	
<p>Modulnote: <i>Die Modulendnote wird aus den Noten der Kurse B3-a/-b, B3-c und B3-e ermittelt</i></p>	
Verwendbarkeit des Moduls: MA Geoarchäologie (B)	

	Lehrveranstaltungen:	SWS	LP	FS	A(h)	Studien- und Prüfungsleistungen
B3-a	*GÜ Übung im Gelände Physische Geographie ^{1,2}	4	6	1-3	180	regelmäßige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (3), Selbststudium (1), Protokoll (2)
B3-b	*GÜ Methoden der Geowissenschaften im Gelände ²	4	5	2/4	150	Teilnahme an der Übung, Bestehen der studienbegleitenden Prüfungen, Näheres wird in der Veranstaltungen bekanntgegeben
B3-c	*VL + T Einführung in die Geoinformatik ³	2	4	2/4	120	Vor- und Nachbereitung (2), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Klausur (2)
B3-d	Ü Geographische Informationssysteme	2	2	2-4	60	regelmäßige und aktive Teilnahme (Präsenzzeit) (1), Eigenstudium/Hausaufgaben (1),
B3-e	*GÜ Regionale Geographie ausgewählter Teilräume ⁴	3-4	4-5	1-3	120-150	regelmäßige und aktive Teilnahme und Protokoll, (1) pro Tag
B3	Summe:	15	16		480	

¹ Zur Anwendung kommen z.B. die Geoelektrische Tomographie, Geomagnetik, Georadar, Refraktionsseismik, Bohrverfahren

² es muss entweder B3a oder B3b belegt werden

³ Einführung in die Grundlagen der Geoinformatik und Nutzung von Geographischen Informationssystemen. Das begleitende Tutorium führt in das Softwaresystem ESRI ArcGIS oder andere Plattformen ein. Die Vorlesung behandelt Grundlagen der Modellierung von Geodaten, deren Verwaltung in Geodatenbanken, Repräsentation als Vektor- und Rasterdaten und Methoden für deren Analyse unter Berücksichtigung von Geometrie, Topologie und Semantik. Weitere Inhalte betreffen u.a. 3D-GIS, Netzwerkanalyse und aktuelle Entwicklungen im GeoWeb. Komplementär und ergänzend zur Vorlesung Einführung in die Geoinformatik findet eine praktische Einführung in den begleitenden ebenfalls für das Modul verpflichtenden Tutorien durch studentische Tutoren statt

⁴ Umfang abhängig von der Entscheidung für B3a oder B3b. Es werden ein- und mehrtägige Übungen im Gelände angeboten, es sind 4 Tage nachzuweisen; z.B. durch Teilnahme an den Veranstaltungen Südwestdeutschland (3 Tage), Wald- und Forst (4 Tage), Odenwald und Keuperbergland (2 Tage), Bodengeographie (2 Tage), Weinstraße (1 Tag), Wutachschlucht (4 Tage). Näheres im aktuellen Lehrangebot im LSF.

Bezeichnung / Modulcode: Vertiefungsmodul Geographie/Geowissenschaften (ABC4)	
Anbietende(s) Institut(e): Geographisches Institut/Institut für Geowissenschaften	
Status: Wahlpflichtmodul	Angebotsturnus: jedes 2. Semester
<p>Teilnahmevoraussetzungen: keine, außer bei</p> <p>a: Näheres wird vor Beginn der individuellen Veranstaltungen bekanntgegeben.</p> <p>b: Zur Belegung der LV Elektronenmikroskopie ist als Voraussetzung eine Einführung in die Elektronenmikroskopie erforderlich, die zuvor belegt wurde oder gleichzeitig belegt werden kann.</p>	
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1-3; 2-3 Semester	
<p>Lerninhalte:</p> <p>Dieses Sammelmodul bietet den Studierenden die Möglichkeit, selbstbestimmt aus dem breiten Angebot an Vertiefungsangeboten von Geographie und Geowissenschaften aus dem Wahlpflichtmodulen ABC4a und ABC4b auszuwählen. Die zugeordneten Lehrveranstaltungen sind voneinander unabhängig und erfordern daher jeweils eigene Prüfungsleistungen. Das „Sammelmodul“ ermöglicht eine flexible Belegung von Lehrveranstaltungen und erlaubt damit individuelle Schwerpunktsetzungen. Zu den Lerninhalten können gehören:</p> <p>Entsprechend der inhaltlichen Spezialisierung sind die Studierenden in der Lage, fortgeschrittene Verfahren der Feld- und Labormethodik bzw. spezifische Fachinhalte aus der Physischen Geographie bei der Bearbeitung unterschiedlicher Forschungsthemen, insbesondere bei der Erstellung der Masterarbeit, anzuwenden.</p> <p>Erwerb grundlegender Kenntnisse zu Methoden und den Möglichkeiten der Thermochronologie und ihren Anwendungsmöglichkeiten; Vermittlung der Grundlagen der Palynologie, der Identifikation von Pollen/Sporen unter dem Mikroskop sowie die Auswertung und Interpretation der Ergebnisse unter paläoklimatischen Gesichtspunkten; Erstellung von Messprogrammen für die einzelnen Methoden; theoretischer Hintergrund der Röntgenfluoreszenzspektroskopie; Aufbau und Funktion der Elektronenstrahlmikrosonde; Theorie und Anwendungsmöglichkeiten der Elektronenmikroskopie, Mineralformelberechnung.</p>	
<p>Lernziele:</p> <p>Die konkreten Lernziele der einzelnen Veranstaltungen sind den jeweiligen Beschreibungen der disziplinären MA-Studiengänge von Geographie und Geowissenschaften zu entnehmen. Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden je nach ihrer individuellen Schwerpunktsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen, Anwendungen und gesellschaftliche Relevanz thermochronologischer Methoden zur Datierung von Prozessen und Artefakten erklären und praktisch anwenden. • die terrestrische Umweltdynamik während kritischer Intervalle der Erdgeschichte mit verschiedenen Analysemethoden rekonstruieren und interpretieren. • anhand von Umweltproxys die zugrundeliegenden Prozesse beschreiben und identifizieren und erklären, wie sich daraus die Umweltverhältnisse der Vergangenheit rekonstruieren lassen. • aus verschiedenen Lehrveranstaltungen Kenntnisse im Bereich der Anwendung geophysikalischer oder geomorphologischer Feldmethoden nachweisen bzw. vertiefte Labormethoden verstehen und eigenverantwortlich anwenden und die Ergebnisse interpretieren und diskutieren. 	

- mit Hilfe moderner Rechartechniken sich in ein spezielles Thema der physischen Geographie umfassend einarbeiten und die Ergebnisse der Recherche kritisch bewerten. Sie können wissenschaftliche Sachverhalte strukturiert zusammenfassen und präsentieren, diese rechtfertigen und entscheiden, mit welchen Strategien sie neue Forschungsfragestellungen entwickeln.
- durch die intensive Auseinandersetzung mit einem Teilraum oder Teilaspekt der physischen Geographie die Zusammenhänge und Charakteristika der Thematik erklären und verknüpfen.
- In ausgewählten Teilräumen Formen, Gliederung und Prozesse der Landschaft erkennen und analysieren. Sie sind in der Lage, Gunstsituationen zu erkennen und die Standortfaktoren qualitativ zu benennen.

Studierende mit BA-Abschluss in Ur- und Frühgeschichte oder einer feldforschenden Archäologie können nach Wahl außerdem

- die verschiedenen bodenbildenden Prozesse unterscheiden und erklären.
- die Nutzungseigenschaften von Böden bewerten.
- Merkmale von Böden erkennen und die Bodenklassifikationen anwenden.
- Geodaten mit Hilfe von Geodatenbanken bearbeiten und verwalten.
- die genetischen und funktionalen Zusammenhänge der naturräumlichen Ausstattung einer Region verstehen und Zusammenhänge der Mensch-Umwelt-Wechselwirkung erkennen.
- die Grundlagen, Anwendungen und gesellschaftliche Relevanz thermochronologischer Methoden zur Datierung von Prozessen und Artefakten erklären und praktisch anwenden.
- die terrestrische Umweltdynamik während kritischer Intervalle der Erdgeschichte mit verschiedenen Analysemethoden rekonstruieren und interpretieren.
- anhand von Umweltproxys die zugrundeliegenden Prozesse beschreiben und identifizieren und erklären, wie sich daraus die Umweltverhältnisse der Vergangenheit rekonstruieren lassen.
- unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Analysegeräte und -methoden eigenständig Experimente durchführen und die erzielten Ergebnisse wissenschaftlich auswerten und interpretieren.

Modulnote:

Die Modulendnote wird aus den Teilnoten der belegten Wahlpflichtveranstaltungen gewichtet nach der Anzahl der LP ermittelt.

Verwendbarkeit des Moduls: MA Geoarchäologie (ABC)

	Lehrveranstaltungen:	SWS	LP	FS	A(h)	
A4	Summe ¹ :	12	14		420	
B4	Summe ² :	8	10		300	
C4	Summe ³ :	17-22	24		720	

In der Summe müssen durch Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen

¹aus den Teilmodulen ABC4a und ABC/AC4b 14 LP nachgewiesen werden.

²aus den Teilmodulen ABC4a und ABC/B4b 10 LP nachgewiesen werden

³aus den Teilmodulen ABC4a und ABC/AC4b 24 LP nachgewiesen werden.

Veranstaltungen aus dem Fachbereich Geowissenschaften:						
	Lehrveranstaltungen:	SWS	LP	FS	A(h)	Studien- und Prüfungsleistungen
ABC4a-a	*VL+Ü zum Themenbereich Paläoumweltdynamik, Paläoklimadynamik und Landschaftsentwicklung ^{1,3}	2-3	3	1/3	90	Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen, Bestehen der studienbegleitenden Prüfungen, Näheres wird in den Veranstaltungen bekanntgegeben
ABC4a-b	*VL+Ü zum Themenbereich Paläoumweltdynamik, Paläoklimadynamik und Landschaftsentwicklung ¹	3	3	1/3	90	Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen, Bestehen der studienbegleitenden Prüfungen, Näheres wird in den Veranstaltungen bekanntgegeben
ABC4a-c	*VL+Ü zum Themenbereich Paläoumweltdynamik, Paläoklimadynamik und Landschaftsentwicklung ¹	3	3	1/3	90	Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen, Bestehen der studienbegleitenden Prüfungen, Näheres wird in den Veranstaltungen bekanntgegeben
AC4a-d	*VL+Ü zum Themenbereich Analytische Methoden ²	2	2	1/3	60	Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen, Bestehen der studienbegleitenden Prüfungen, Näheres wird in den Veranstaltungen bekanntgegeben
AC4a-e	*VL+Ü zum Themenbereich Analytische Methoden ²	2	2	1/3	60	Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen, Bestehen der studienbegleitenden Prüfungen, Näheres wird in den Veranstaltungen bekanntgegeben
AC4a-f	*VL+Ü zum Themenbereich Analytische Methoden ²	2	2	2	60	Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen, Bestehen der studienbegleitenden Prüfungen, Näheres wird in den Veranstaltungen bekanntgegeben
AC4a-g	*VL+Ü zum Themenbereich Analytische Methoden ²	2	2	2	60	Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen, Bestehen der studienbegleitenden Prüfungen, Näheres wird in den Veranstaltungen bekanntgegeben

¹ hierzu zählen z.B. die VL+Ü Thermostratigraphie, Quartärpalynologie, Quartärgeologie, Methoden der Paläoumweltdynamik (Semester 1/3) und die VL+Ü Isotopengeochemie (Semester 2)

² hierzu zählen z.B. die VL+Ü Elektronenstrahlmikrosonde^a, die VL+Ü Elektronenmikroskopie^b (Semester 1/3) sowie die VL+Ü Röntgenfluoreszenzspektroskopie^a und die VL +Ü Stabile Isotope in der Umweltgeochemie^a

³ für BA mit einem Abschluss in Ur- und Frühgeschichte oder einer feldforschenden Archäologie ist die Belegung der V+Ü Thermostratigraphie obligatorisch

Veranstaltungen aus dem Fachbereich Geographie:						
	Lehrveranstaltungen:	SWS	LP	FS	A(h)	Studien- und Prüfungsleistungen
ABC4b-a	*HS Hauptseminar Ausgewählte Themen der Physischen Geographie ¹	2	5	1-3	150	regelmäßige und aktive Teilnahme (1), Hausarbeit (2), mündliche Präsentation mit Diskussion (2)
AC4b-b	*S+Ü Laborpraktikum II ²	5	8	1-3	240	regelmäßige und aktive Teilnahme (2), Vor- und Nachbereitung (2), Selbststudium (2), Protokoll (2)
ABC4b-c	*VL Spezielle Themen der physischen Geographie ³	2	5	1-3	150	Vor- und Nachbereitung (2), Eigenstudium/Hausaufgaben (1), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Klausur (2)
ABC4b-d	*GÜ Regionale Geographie ausgewählter Teilräume) ⁴	3	1-4	1-3	120	regelmäßige und aktive Teilnahme und Protokoll, (1) pro Tag
B4b-e	*VL Bodengeographie	2	3	1/3	90	Vor- und Nachbereitung (2), Klausur (1)
B4b-f	S Geodatenbanken	2	4	2/4	120	regelmäßige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (2), Eigenstudium/Hausaufgaben (2)
B4b-g	*S+Ü Laborpraktikum I	4	6	1-3	180	regelmäßige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (3), Selbststudium (1), Protokoll (2)
B4b-h	*Ü+T Einführung in die Fernerkundung	2	4	1/3	120	regelmäßige und aktive Teilnahme und Präsentation (2), Projektarbeit (2)

¹ z.B. Paläoklima, Mensch und Umwelt, holozäne Klimadynamik, Südamerika, Physische Geographie der Hochgebirge, Physische Geographie des Mittelmeerraumes

² bei AC4b-c erfolgreiche Teilnahme an einem Laborpraktikum im BA-Studium

³ z.B. Trockengebiete, Umweltgeschichte, Regionale Geographie von ..., Großlandschaften der Erde

⁴ es werden ein- und mehrtägige Übungen im Gelände angeboten, es sind 4 Tage nachzuweisen; z.B. durch Teilnahme an den Veranstaltungen Südwestdeutschland (3 Tage), Wald- und Forst (4 Tage), Odenwald und Keuperbergland (2 Tage), Bodengeographie (2 Tage), Weinstraße (1 Tag). Näheres im aktuellen Lehrangebot im LSF

Bezeichnung / Modulcode: Vertiefungsmodul archäologische Disziplinen: Theorie (ABC5)	
Anbietende(s) Institut(e): UFG-VA und KA-BAK	
Status: Wahlpflichtmodul	Angebotsturnus: jedes 2. Semester
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1-3; 2 Semester	
<p>Lerninhalte:</p> <p>Dieses Sammelmodul bietet den Studierenden die Möglichkeit, selbstbestimmt aus dem breiten Angebot an Vertiefungsangeboten in der Theorie der beteiligten Fachbereiche auszuwählen. Je nach Studienvariante unterscheiden sich die zu vermittelnden Lerninhalte.</p> <p>UFG: Studienvariante A: Erwerb, Ausbau und Vertiefung von epochenspezifischem Überblickswissen über die Ur- und Frühgeschichte vom Paläolithikum bis zur Neuzeit im Rahmen der Seminare, in denen die inhaltlichen und methodischen Grundlagen der Ur- und Frühgeschichte anhand bestimmter Fallbeispiele näher erläutert werden. Bearbeitung ausgesuchter Fragen der Quellenkunde im Rahmen von Referat und Hausarbeit.</p> <p>Studienvariante B & C: Erwerb von Kenntnissen zu zentralen Fragestellungen bestimmter Epochen im Rahmen von VL und HS. Üben selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form innerhalb des HS. Einblick in aktuelle Forschungen und die Präsentationsformen von Abschlussarbeiten durch regelmäßige Teilnahme am Forschungskolloquium (nur C).</p> <p>KA: Vertiefende Einführung in Fragestellungen, Probleme und aktuelle Forschungen auf dem Fachgebiet der antiken Urbanistik und Siedlungskunde. Schwerpunkte sind Fragen der wirtschaftlichen, politischen, gesellschaftlichen und religiösen Strukturierung und Organisation von Stadt- und Naturraum durch den Menschen. Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einem Hauptseminar, in dem die erworbenen Kompetenzen in einer mündlichen Präsentation und einer schriftlichen Hausarbeit nachgewiesen werden.</p> <p>BAK: Inhalt des Moduls ist eine Vertiefung in Fragestellungen, Probleme und aktuelle Forschungen auf dem Fachgebiet der byzantinischen Bauforschung und Siedlungsarchäologie und angrenzender Kulturgebiete.</p> <p>VA: Inhalt des Moduls ist eine vertiefende Einführung in den Naturraum, die Siedlungsgeschichte und die Kulturen des alten Vorderasiens sowie in ausgesuchte Fragen der Quellenkunde. Die Studierenden lernen und vertiefen ihre Kenntnisse wirtschaftlicher und politischer Grundlagen sowie der Architektur und Kunst altorientalischen Gesellschaften. Erwerb, Ausbau und Vertiefung von Wissen zur Siedlungs- und Kulturgeschichte des Alten Orients vom Frühneolithikum, über die Urbanisierung und Bildung von Territorialstaaten bis zur Entstehung der ersten Imperien. Üben selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form innerhalb des HS und im Forschungskolloquium.</p>	
<p>Lernziele:</p> <p>UFG: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden in Studienvariante A:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine epochenspezifische Fragestellung erarbeiten. • archäologische Erkenntnisse mündlich und schriftlich interpretieren. • ausgewählte Theorien der Ur- und Frühgeschichte auf fortgeschrittenem Niveau anwenden. 	

Studienvariante B + C:

- unterschiedliche Methoden und Stile bei der Präsentation von eigenständig recherchierten und aufbereiteten wissenschaftlichen Ergebnissen anwenden.
- ausgewählte Methoden der Ur- und Frühgeschichte auf zentrale Fragestellungen des Faches anwenden.
- aktuelle Forschungsansätze im Fach einem größeren Publikum vermitteln (nur C).

KA: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden

- aktuelle Diskussionen und Forschungen der Siedlungsarchäologie und antiken Urbanistik zusammenfassend auswerten und analytisch bewerten.
- ausgewähltes archäologisches Fundgut bezüglich sozio-politischer, ökonomischer und religiöser Fragestellungen interpretieren und unterschiedliche Vorgehensweisen und Theorien fachlich und interdisziplinär adaptieren und evaluieren.
- eigene Standpunkte entwerfen und strukturiert in mündlicher sowie schriftlicher Form formulieren und vorstellen.
- eigenständig Präsentationen unter Einbezug unterschiedlicher Medien effizient und zielführend gestalten.

BAK: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden

- über eine anhand exemplarisch ausgewählter Befunde und Phänomene gewonnene, vertiefte Kenntnis der byzantinischen Bauforschung und Siedlungsarchäologie verfügen.
- relevante Literatur auch fachübergreifend recherchieren, auswählen, bewerten und im Zuge einer Synopse auswerten.
- eigenständig mündliche und schriftliche Präsentationen unter Einbezug unterschiedlicher Medien effizient und zielführend gestalten.
- innerhalb fachlicher Diskussionen einen eigenen Standpunkt formulieren, argumentativ vertreten und verteidigen.
- die erworbenen methodischen Kompetenzen eigenständig anwenden und auf andere Aufgabenstellungen übertragen.

VA: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden

- relevante Literatur recherchieren, archäologische Quellen der Vorderasiatischen Archäologie erfassen.
- Spezialfragen zu Befunden, Phänomenen und Theorien diskutieren und selbständig wissenschaftlich auswerten.
- siedlungshistorische Entwicklungen vor den politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Hintergrund verstehen.
- archäologische und historische Zusammenhänge kritisch beurteilen.
- komplexere Forschungsfragen anhand von Literatur nachvollziehen und methodenkritisch bewerten und diskutieren.
- relevante Methoden des Faches anwenden.
- ihren Arbeitsprozess selbst in effizienter Weise organisieren.
- die Ergebnisse mündlich und schriftlich unter dem Einsatz geeigneter Medien darstellen.

Modulnote: Die Modulteilendnote wird aus den Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der LP ermittelt						
Verwendbarkeit des Moduls: MA Geoarchäologie (ABC)						
Summe der Leistungspunkte aus dem Angebot o.g. Fachbereiche:						
		SWS	LP	A(h)		
Studienvariante A	Theorie	4	13	390		
Studienvariante B	Theorie	4	10	300		
Studienvariante C	Theorie	6-14	15-18	450-540		

Theorie-Veranstaltungen aus dem Fachbereich Ur- und Frühgeschichte:						
	Lehrveranstaltungen:	SWS	LP	FS	A(h)	Studien- und Prüfungsleistungen
ABC5a-a	*HS Hauptseminar ¹	2	8	1-3	240	regelmäßige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (2), Referat (2), Hausarbeit (4)
AC5a-b	*MS Mittelseminar ²	2	5	2-3	150	regelmäßige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (2), Prüfungsvorbereitung + Prüfung: Referat (1) + Hausarbeit (2)
BC5a-c	VL Vorlesung ³	2	2	1-3	60	Vor- und Nachbereitung (2)
C5a-d	K Forschungskolloquium	2	3	1-3	90	regelmäßige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (2), Protokoll (1)
¹ z.B. HS Landschaftsarchäologie ² z.B. MS Landwirtschaft Eurasien, MS Experimentelle Archäologie. In Studienvariante A obligatorisch, Teilnahmevoraussetzung für Studienvariante A: erfolgreiche Teilnahme an einem PS im Modul A2 ³ z.B. VL Neolithikum, VL + HS Landschaftsarchäologie						

Theorie-Veranstaltungen aus dem Fachbereich Klassische Archäologie:						
	Lehrveranstaltungen:	SWS	LP	FS	A(h)	Studien- und Prüfungsleistungen
BC5b-a	VL Vorlesung ¹	2	2	2-3	60	Vor- und Nachbereitung (2)
BC5b-b	*HS Hauptseminar ²	2	8	2-3	240	regelmäßige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (2), mündl. Präsentation (3), Hausarbeit (3)
^{1,2} z.B. Siedlungs- und Landschaftsarchäologie						

Theorie-Veranstaltungen aus dem Fachbereich Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte:						
	Lehrveranstaltungen:	SWS	LP	FS	A(h)	Studien- und Prüfungsleistungen
BC5c-a	VL Vorlesung ¹	2	2	1-2	60	Vor- und Nachbereitung (2)
BC5c-b	*HS Hauptseminar ²	3	8	1-2	240	regelmäßige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (2), mündl. Präsentation (2), Hausarbeit (4)
C5c-c	VL Vorlesung ³	2	2	1-2	60	Vor- und Nachbereitung (2)
C5c-d	VL Vorlesung ⁴	2	2	1-2	60	Vor- und Nachbereitung (2)
¹ z.B. VL + HS Bauforschung und Siedlungsarchäologie Byzanz und seine Nachbarn ² Angebote aus dem praxisorientierten Modul der BAK ³ VL Siedlungsarchäologie und Bildwissenschaft: Kulturgeschichte ⁴ z.B. VL Forschungs- und Theoriegeschichte oder VL Bildwissenschaft: Byzanz und seine Nachbarn						

Theorie-Veranstaltungen aus dem Fachbereich Vorderasiatische Archäologie:						
	Lehrveranstaltungen:	SWS	LP	FS	A(h)	Studien- und Prüfungsleistungen
BC5d-a	VL Vorlesung ¹	2	(2)3	1-3	90	Vor- und Nachbereitung (2), Klausur (1)
BC5d-b	*HS Hauptseminar ²	2	8	1-3	240	regelmäßige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (3), Referat (2), Hausarbeit (3)
C5d-c	VL Vorlesung ¹	2	(2)3	1-3	90	Vor- und Nachbereitung (2) , Klausur (1)
C5d-d	*HS Hauptseminar ²	2	8	1-3	240	regelmäßige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (3), Referat (2), Hausarbeit (3)
C5a-e	K Forschungskolloquium	2	(2)3(5)	1-3	90	regelmäßige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (2), Protokoll (1), eigener Vortrag (2)
¹ zu Kulturen und Epochen. Ohne Bestehen der Klausur werden nur 2 LP angerechnet. ² zu ausgesuchten Fragen der Siedlungs- und Kulturgeschichte sowie der Quellenkunde						

Bezeichnung / Modulcode: Vertiefungsmodul archäologische Disziplinen: Praxis (BC6)	
Anbietende(s) Institut(e): UFG-VA und KA-BAK	
Status: Wahlpflichtmodul	Angebotsturnus: jedes 2. Semester
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1-3; 2 Semester	
<p>Lerninhalte:</p> <p>Dieses Sammelmodul bietet den Studierenden die Möglichkeit, selbstbestimmt aus dem breiten Angebot an Vertiefungsangeboten in der Praxis der beteiligten Fachbereiche auszuwählen. Je nach Studienvariante unterscheiden sich die zu vermittelnden Lerninhalte.</p> <p>UFG: Erwerb vertiefender Kenntnisse und sicherem Umgang mit Dokumentations- und Ausgrabungswesen durch Teilnahme an einem Grabungspraktikum (nur B). Übung in digitaler Kartierung und digitaler Darstellungen archäologischer Strukturen im Rahmen einer Einführung in CAD oder GIS. Kennenlernen einer exemplarischen archäologischen Großregion im Verlauf einer Hauptexkursion. Kennenlernen einer exemplarischen archäologischen Kleinregion im Verlauf einer Tagesexkursion. Erwerb vertiefender Kenntnisse und sicherer Umgang mit Dokumentations- und Ausgrabungswesen durch Teilnahme an einem Grabungspraktikum. Kennenlernen einer exemplarischen archäologischen Kleinregion im Verlauf zweier Tagesexkursionen (nur B).</p> <p>KA: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und Kompetenzen im direkten Umgang mit antiken Denkmälern, insbesondere durch Praktika und Lehrveranstaltungen, in denen in verstärktem Maße Originale zum Einsatz kommen. Des Weiteren können die Studierenden auch an wissenschaftlichen Projekten teilnehmen oder einen Schwerpunkt in digitaler Archäologie setzen.</p> <p>BAK: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und Kompetenzen im direkten Umgang mit antiken und byzantinischen Denkmälern. Das Modul setzt sich zusammen aus dem Exkursionsseminar und einer mehrtägigen Exkursion, auf der die Studierenden ihre erworbenen Kompetenzen vor originalen Objekten vermitteln. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und Kompetenzen im direkten Umgang mit antiken und byzantinischen Denkmälern durch ein Grabungs- oder Museumspraktikum.</p> <p>VA: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse durch das Kennenlernen archäologischer Stätten und Landschaftsdenkmäler im Rahmen von Exkursionen in den Orient. Durch den Besuch von Museen und Ausstellungen in Europa und dem Nahen Osten erweitern sie und vertiefen ihre Kenntnisse altorientalischer Funde. Einen sicheren Umgang mit Dokumentations- und Ausgrabungswesen erwerben sie durch Teilnahme an Ausgrabungen und Surveys.</p>	

Lernziele:						
UFG: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> • Grabungsbefunde dokumentieren sowie Fundmaterial fachgerecht bergen, handhaben und dokumentieren. • archäologische Geländedenkmäler und Funde aus einzelnen Epochen der Ur- und Frühgeschichte erkennen, einordnen und präsentieren. • mit GIS- oder CAD-Programmen umgehen. • verschiedene Aspekte archäologischer Feldforschungen durchführen. 						
KA: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden nach Wahl						
<ul style="list-style-type: none"> • die erworbenen Kompetenzen auf Originale anwenden und diese identifizieren, klassifizieren, datieren und interpretieren. Sie sind fähig, mit antiken Objekten sachgerecht umzugehen und diese zu bergen, zu dokumentieren, zu archivieren und zu präsentieren sowie wissenschaftlich weiter zu bearbeiten. • moderne digitale Methoden anwenden, interpretieren und diskutieren. 						
BAK: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> • über vertiefte topographische und historische Kenntnisse der besuchten Stätten und Orte, und je nach Zielort zudem über ein grundlegendes interkulturelles Verständnis der besuchten Region verfügen (nur C). • mit antiken und byzantinischen Originalen sachgerecht umgehen und je nach Art des Praktikums diese bergen, dokumentieren, archivieren oder präsentieren. 						
VA: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Grabungs- und Vermessungswesens an archäologischen Stätten selbständig anwenden. • archäologische Funde dokumentieren, verwalten und präsentieren. • Foto- und Zeichenprogramme für digitale Bearbeitung anwenden. • mit GIS- oder CAD-Programmen umgehen. • Praxis und Theorie in Feldforschung verknüpfen. 						
Modulnote:						
<i>Die Modulteilendnote wird aus den Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der LP ermittelt</i>						
Verwendbarkeit des Moduls: MA Geoarchäologie (BC)						
Summe der Leistungspunkte aus dem Angebot o.g. Fachbereiche:						
		SWS	LP	A(h)		
Studienvariante B	Praxis	5-12	10	300		
Studienvariante C	Praxis	7-14	14-17	420-510		

Praxis-Veranstaltungen aus dem Fachbereich Ur- und Frühgeschichte:						
	Lehrveranstaltungen:	SWS	LP	FS	A(h)	Studien- und Prüfungsleistungen
BC6a-a	TE Tagesexkursion I (1 Tag)	1	1	1-3	30	durchgängige und aktive Teilnahme (Präsenzzeit) incl. Vor- und Nachbereitung (je 1)
B6a-b	TE Tagesexkursion II (1 Tag)	1	1	1-3	30	durchgängige und aktive Teilnahme (Präsenzzeit) incl. Vor- und Nachbereitung (je 1)
BC6a-c	Grabungspraktikum (3 Wochen)	8	4	1/3	120	regelmäßige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (4)
BC6a-d	HE Hauptexkursion	2	4	1-3	120	durchgängige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (2), Referat (2)
C6a-e	*Ü CAD oder GIS	2	5	1-3	150	regelmäßige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (2), praktische Arbeit/Hausarbeit (z.B. digitale Kartierung) (3)

Praxis-Veranstaltungen aus dem Fachbereich Klassische Archäologie:						
	Lehrveranstaltungen:	SWS	LP	FS	A(h)	Studien- und Prüfungsleistungen
BC6b-a	Projektteilnahme	-	2-6	1-3	60-180	Detaillierter Nachweis mit Tätigkeitsbeschreibung
BC6b-b	S Exkursionsseminar	3	7	1-3	210	regelmäßige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (3); mündliche Präsentation (3); Beitrag zum Exkursionsreader (1)
BC6b-c	HE Hauptexkursion	2	4	1-3	120	aktive Teilnahme (1); Führungsreferat (3)
BC6b-d	*Ü Praktische Übung	3	5	1-3	150	aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (3 LP); spezifische Prüfungsleistung (2 LP)
BC6b-e	S Digitale Archäologie	2-3	6	2-3	180	regelmäßige Teilnahme; veranstaltungsspezifische Leistung
BC6b-f	Ü Digitale Archäologie 1	2	3	2-3	90	regelmäßige Teilnahme; veranstaltungsspezifische Leistung
BC6b-g	Ü Digitale Archäologie 2	2	3	2-3	90	regelmäßige Teilnahme; veranstaltungsspezifische Leistung

Praxis-Veranstaltungen aus dem Fachbereich Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte:						
	Lehrveranstaltungen:	SWS	LP	FS	A(h)	Studien- und Prüfungsleistungen
C6c-a	*S Exkursionsseminar	3	8	1-3	240	regelmäßige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (2), Referat (2), Hausarbeit (4)
C6c -b	E Exkursion	2	4	1-3	90	Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung, Readerbeitrag (2) und Kurzreferat (2)
BC6c-c	GÜ Museums- oder Grabungspraktikum	-	bis zu 6	1-3	bis zu 180	detaillierter Nachweis mit Tätigkeitsbeschreibung

Praxis-Veranstaltungen aus dem Fachbereich Vorderasiatische Archäologie:						
	Lehrveranstaltungen:	SWS	LP	FS	A(h)	Studien- und Prüfungsleistungen
B6d-a	AG Ausgrabung (3 Wochen)	3	5	1-3	150	regelmäßige und aktive Teilnahme (2), Protokolle (2), praktische Übungen (1)
B6d-b	Ü Übung ¹	2	5	1-3	150	regelmäßige und aktive Teilnahme (2), Protokolle (2), praktische Übungen (1)
C6d-c	FF Feldforschung (8 oder 12 Wochen)	28/ 32	12 /17	2-3	360 /510	regelmäßige und aktive Teilnahme (4/6), Protokolle (4/6), praktische Übungen (4/5)
BC6d-d	*HE Hauptexkursion oder zwei TE Tagesexkursionen	2	4	2-3	120	regelmäßige und aktive Teilnahme incl. Vor- und Nachbereitung (2), Protokoll (1), praktische Übung (1)
BC6d-e	MU Museum	4	5	2-3	150	regelmäßige und aktive Teilnahme (1), Protokolle (2), praktische Übungen (2)
¹ Teilnahme an einer praktischen Übung in der Grabungstechnik oder den naturwissenschaftlichen Methoden						

Bezeichnung / Modulcode: Interdisziplinäres Modul (ABC7)						
Anbietende(s) Institut(e): andere Institute der Universität Heidelberg						
Status: Pflichtmodul				Angebotsturnus: jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1-3; 2-3 Semester						
Lerninhalte: Auseinandersetzung mit geoarchäologisch relevanten Fragen aus dem Forschungsgegenstand benachbarter Disziplinen der Geistes-, Sozial- oder Naturwissenschaften (z.B. Chronometrie, Zoologie, Medizin, Botanik, Umweltphysik, Nachhaltigkeitsforschung, Ethnologie, Religionswissenschaft, Geschichte, Papyrologie, Assyriologie, Transcultural Studies, ...).						
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • transdisziplinäre Dialogkompetenz vorweisen. Darunter versteht sich unter anderem, den Sinn für die unterschiedlichen Begriffsbedeutungen der Fächer (z.B. „Modell“ im geisteswissenschaftlichen Sinne vs. „Modell“ im mathematischen Sinne) zu schärfen und die Studierenden in die Lage zu versetzen, an der Schnittstelle der Fächer zu vermitteln. • durch Ergänzung des Ausbildungsprofils durch Spezialkenntnisse aus Nachbarfächern eine umfassendere Herangehensweise an Problemstellungen praktizieren. 						
Modulnote: <i>Die Modulendnote wird aus den Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der LP ermittelt. Wenigstens eine der Leistungen muss benotet sein, alle Leistungen müssen geprüft sein.</i>						
Verwendbarkeit des Moduls: MA Geoarchäologie (ABC)						
	Lehrveranstaltungen:	SWS	LP	FS	A(h)	Studien- und Prüfungsleistungen
ABC7-a,b,c,d,e	* V, Ü, GÜ, Seminare zu geoarchäologisch relevanten Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Universität Heidelberg ^{1,2,3}	4	10	1-3	300	Die Leistungen richten sich nach den Vorgaben der jeweiligen Lehrveranstaltungen
ABC7	Summe:	4	10		300	
<p>¹ es können nur Veranstaltungen mit benotetem Leistungsnachweis oder dem Testat „bestanden“ berücksichtigt werden. Es sind die Lern-, Lehr- und Prüfungsformen der jeweiligen Fächer zu beachten.</p> <p>² z.B. Zyklusvorlesung Humanökologie, weiterführende Veranstaltungen der Fernerkundung am SAI ...</p> <p>³ die Anzahl der zu belegenden Veranstaltungen ist von der Zahl der LP abhängig</p>						

Bezeichnung / Modulcode: Abschlussmodul mündliche Prüfung (ABC8)						
Anbietende(s) Institut(e): UFG-VA/KA-BAK/Geographisches Institut/Institut für Geowissenschaften						
Status: Pflichtmodul				Angebotsturnus: jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Modul A8 beim Nachweis von mindestens 60 LP						
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 3; 1 Semester						
Lerninhalte: Umfassende Beschreibung und Erläuterung der Zusammenhänge des Studienfachs. Transfer des erlangten Wissens und Verwendung zur Lösung geoarchäologischer Problemstellungen. Führen des wissenschaftlichen Diskurses, Vermittlung von Forschungsergebnissen und schlüssige Argumentationsführung						
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • das fachliche Verständnis für das Studienfach und seine Zusammenhänge und Inhalte übergreifend darstellen. • selbständig mit dem erworbenen Wissen auf Grundlage der Theorien und Methoden der Geoarchäologie wissenschaftliche Probleme analysieren und ihre Lösungsansätze argumentativ vertreten. 						
Modulnote: <i>Die Modulendnote entspricht der Note der mündlichen Prüfung</i>						
Verwendbarkeit des Moduls: MA Geoarchäologie (ABC)						
	Lehrveranstaltungen:	SWS	LP	FS	A(h)	Studien- und Prüfungsleistungen
ABC8	*mündliche Prüfung		8	3	240	Nachweis der Kenntnisse in allgemeinen und ausgewählten Bereichen der Geoarchäologie
ABC8	Summe:		8		240	

Bezeichnung / Modulcode: Abschlussmodul Masterarbeit (ABC9)						
Anbietende(s) Institut(e): UFG-VA/KA-BAK/Geographisches Institut/Institut für Geowissenschaften						
Status: Pflichtmodul				Angebotsturnus: jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Modul A7 beim Nachweis von mindestens 60 LP						
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 4; 1 Semester						
Lerninhalte: Mit Abschluss der Masterarbeit beweisen die Studierenden, dass sie ein Thema aus dem Bereich der Geoarchäologie selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten können. Sie haben die Fähigkeit, eine wissenschaftliche Fragestellung zu formulieren, Daten zu erheben und zu interpretieren, sowie wissenschaftliche Ergebnisse überzeugend schriftlich darzustellen. Sie können daraus belastbare Schlussfolgerungen ziehen und zukünftige Forschungsvorhaben entwickeln.						
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig auf Grundlage der Theorien und Methoden der Geoarchäologie wissenschaftliche Arbeiten entwickeln und durchführen. • den Fortschritt der Wissensgesellschaft vorantreiben. • das Fach in seiner Gesamtheit in der Öffentlichkeit repräsentieren. • schöpferisch neue wissenschaftliche Horizonte anvisieren. 						
Modulnote: <i>Die Modulendnote entspricht der Note der Masterarbeit</i>						
Verwendbarkeit des Moduls: MA Geoarchäologie (ABC)						
	Lehrveranstaltungen:	SWS	LP	FS	A(h)	Studien- und Prüfungsleistungen
ABC9	*Masterarbeit		30	4	900	Anfertigung der schriftlichen Arbeit, Teilnahme am Forschungskolloquium der Abt. Geomorphologie und Geoarchäologie
ABC9	Summe:		30		900	

5 Musterstudienpläne/Musterstudienverlauf

Exemplarisches Studium bei Studienvariante A (BA in Geographie/Geowissenschaften)

Modul	Semester (LP)	1 (30)	2 (29)	3 (31)	4 (30)
1 Forschergruppe (16)		GÜ Geoarchäologie (6)	FG Forschergruppe (5)	FG Forschergruppe (5)	
2 Einf. Arch. (16)		RV Geoarchäologie (2) VL (2) PS I (5) T zum PS I (1)	PS II (5) T zum PS II (1)		
3 Arch. Praxis (13)		Ü Vermessungsübung I (1) GÜ Grabungspraktikum (6 Wochen) (8)	Ü Vermessungsübung II (4)		
4 Vertiefung Geogr./Geow. (14)		VL Physische Geographie (5)	VL+Ü Geowissenschaften (3) HS Physische Geographie (5) GÜ Regionale Geographie (1)		
5 Vertiefung Archäologische Theorie (13)			MS Mittelseminar (5)	HS Hauptseminar (8)	
6 Vertiefung Archäologische Praxis (-)					
7 Interdisziplinär (10)				V/Ü/s/GÜ aus den Nachbardisziplinen (10)	
8 Abschluss mündlich (8)				Mündliche Prüfung (8)	
9 Abschluss Masterarbeit (30)					Masterarbeit (30)

Hier legen die Modellstudierenden beispielsweise einen Schwerpunkt auf die Geographie und lernen die UFG kennen.

Exemplarisches Studium bei Studienvariante B
(BA in Archäologie/Ur- und Frühgeschichte), Variante 1

Modul	Semester (LP)	1 (30)	2 (30)	3 (30)	4 (30)
1 Forschergruppe (16)		GÜ Geoarchäologie (6)	FG Forschergruppe (5)	FG Forschergruppe (5)	
2 Einf. Geogr./Geow. (10)		RV Geoarchäologie (2) VL Einführung in die physische Geographie (2) VL+Ü Bausteine der Erde (2)	VL Geomorphologie (4)		
3 Praxis Geogr./Geow. (16)			GÜ Geowissenschaften (5) VL+T GIS (4)	GÜ Regionale Geographie (5) Ü GIS (2)	
4 Vertiefung Geogr./Geow (10)		VL+Ü Thermochronologie (3) VL Bodengeographie (3) GÜ Regionale Geograph. (2)	VL+Ü Geowissenschaften (2)		
5 Vertiefung Archäologische Theorie (10)		VL UFG/VA/KA/BAK (2) HS UFG/VA/KA/BAK (8)			
6 Vertiefung Archäologische Praxis (10)			S Digitale Archäologie (6) Ü Digitale Archäologie 1 (3) TE Tagesexkursion (1)		
7 Interdisziplinär (10)				VÜ/S/GÜ aus den Nachbardisziplinen (10)	
8 Abschluss mündlich (8)				Mündliche Prüfung (8)	
9 Abschluss Masterarbeit (30)					Masterarbeit (30)

legen die Modellstudierenden beispielsweise in der archäologischen Praxis einen leichten Schwerpunkt auf die digitale Archäologie.

Hier

Exemplarisches Studium bei Studienvariante B
(BA in Archäologie/Ur- und Frühgeschichte), Variante 2

Modul	Semester LP)	1 (29)	2 (30)	3 (31)	4 (30)
1 Forschergruppe (16)		GÜ Geoarchäologie (6)	FG Forschergruppe (5)	FG Forschergruppe (5)	
2 Einf. Geogr./Geow. (10)		RV Geoarchäologie (2) VL Einführung in die physische Geographie (2) VL+Ü Bausteine der Erde (2)	VL Geomorphologie (4)		
3 Praxis Geogr./Geow. (16)			GÜ Geowissenschaften (5) VL+T GIS (4) GÜ Regionale Geographie (5)	Ü GIS (2)	
4 Vertiefung Geogr./Geow. (10)			VL+Ü Geowissenschaften (2)	VL+Ü Thermochronologie (3) VL Bodengeographie (3) GÜ Regionale Geograph. (2)	
5 Vertiefung Archäologische Theorie (10)		VL VA (2) HS VA (8)			
6 Vertiefung Archäologische Praxis (0)		HE VA (4) TE Tagesexkursion (1)	MU Museum (5)		
7 Interdisziplinär (10)		V/Ü/S/GÜ aus den Nachbar- disziplinen (2)		V/Ü/S/GÜ aus den Nachbar- disziplinen (8)	
8 Abschluss mündlich (8)				Mündliche Prüfung (8)	
9 Abschluss Masterarbeit (30)					Masterarbeit (30)

Hier legen die Modellstudierenden einen klaren Schwerpunkt in der Vorderasiatischen Archäologie.

Exemplarisches Studium bei Studienvariante C
(BA in Geoarchäologie oder 50/50 Archäo/Geo)

Modul	Semester LP	1 (30)	2 (31)	3 (29)	4 (30)
1 Forschergruppe (16)		GÜ Geoarchäologie (6)	FG Forschergruppe (5)	FG Forschergruppe (5)	
2 Einf. Arch. (-)					
3 Arch. Praxis (-)					
4 Vertiefung Geogr./Geow. (24)		VL+Ü Geowissenschaften (3) VL+Ü Geowissenschaften (3) VL+Ü Geowissenschaften (3) VL+Ü Geowissenschaften (3) HS Physische Geographie (5)	VL+Ü Geowissenschaften (2) VL+Ü Geowissenschaften (2) GÜ Regionale Geographie (3)		
5 Vertiefung Archäologische Theorie (15-18)				VL BAK (3) HS BAK (8) VL BAK (2) K Forschungskolloq. BAK (3)	
6 Vertiefung Archäologische Praxis (14-17)			S Exkursionsseminar (8) E Exkursion (4) GÜ Museums- oder Grabungspraktikum (4)		
7 Interdisziplinär (10)		V/Ü/S/GÜ aus den Nachbar-disziplinen (7)	V/Ü/S/GÜ aus den Nachbar-disziplinen (3)		
8 Abschluss mündlich (8)				Mündliche Prüfung (8)	
9 Abschluss Masterarbeit (30)					Masterarbeit (30)

Hier legen die Modellstudierenden beispielsweise einen geowissenschaftlichen Schwerpunkt und vertiefen in BAK.